

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Rote Revue : sozialistische Monatsschrift**

Band (Jahr): **27 (1948)**

Heft 4

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

J. W. BRÜGEL

Das Nationalisierungsprogramm der britischen Arbeiterregierung

London, im März 1948.

Über den weltpolitischen Schwierigkeiten, mit denen die britische Arbeiterregierung zu ringen hat, über der Dollarkrise und den verwandten unangenehmen Begleiterscheinungen einer Nachkriegswelt, die noch lange keine Friedenswelt ist, über all den quälenden Sorgen des Tages vergißt oder übersieht man leicht das *große Reformwerk* der Regierung Attlee, das dazu bestimmt ist, *stufenweise und unter Einhaltung aller demokratischen Spielregeln ein sozialistisches Großbritannien zu schaffen*. Kontinentale Sozialisten, aufgewachsen in anderen politischen und ökonomischen Verhältnissen und darum auch in einer anderen Tradition, neigen leicht dazu, dieses Vorhaben zu bespötteln. Nichts wäre abwegiger als das. Auch die Arbeiterbewegung jedes einzelnen Landes ist und kann nichts anderes sein als das Produkt der Verhältnisse, in deren Rahmen sie ihren Wirkungskreis besitzt. Angesichts der ungeheuren Bedeutung, die die bloße Existenz einer sozialistischen Regierung in Großbritannien für die internationale Arbeiterbewegung hat, ist es auch für Sozialisten in Ländern mit einer anderen Entwicklung wichtig, sich mit den Methoden vertraut zu machen, mit denen sie ans Werk geht, und aus ihren Erfolgen und Mißerfolgen zu lernen.

Zu den Kernstücken der Propaganda der Labour Party vor dem großen Wahlsieg im Juli 1945 gehörte die Forderung nach der Nationalisierung der grundlegenden Industriezweige und des Kredits – keine Planwirtschaft und daher keine planmäßige Verbesserung des Lebensniveaus der breiten Massen ist möglich, solange die Förderung von Kohle, die Erzeugung von Stahl und die Lenkung des Kredits dem freien, nur von Eigeninteressen bestimmten